

Zur Losung vom 7. Mai 2022

O HERR, hilf! O HERR, lass wohlgelingen!?

Psalm 118, 26

Der Gott des Friedens rüste euch aus mit allem Guten, dass ihr seinen Willen tut.

Hebräer 13,20-21

Schon lange hat es nicht mehr geregnet. Die Früchte verkümmern am Baum und die Ernte auf den Feldern droht zu verdorren. Da wird die Gemeinde zu einem Bittgottesdienst um Regen eingeladen. Die Not treibt viele zum Beten, und die Kirche füllt sich mittags um zwei Uhr in der glühenden Hitze eines Sommersonntags. Auch ein kleiner, fünfjähriger Junge kommt, in der Hand einen Regenschirm. „Was willst du mit dem Schirm? Willst du dich über uns lustig machen?“, fragt ihn streng ein älterer Mann an der Tür. „Es ist doch Bittgottesdienst für den Regen“, sagt der Junge. „Wenn es also auf dem Heimweg regnet, dann hab ich schon mal den Schirm.“

Die Meinungen über die Wirksamkeit von Gebeten gehen weit auseinander. Ich bin davon fest überzeugt – wenn auch nicht so naiv wie der kleine Junge. Denn Gott ist kein Wunsch-Automat; aber die Kranke, die gesund wurde, die Frau, die mit ihrer Trauer umgehen lernte, und der Mann, der jetzt endlich wieder eine Perspektive sieht – sie alle zeigen mir: Gott erhört mich.

Und so bin ich froh um Bibelstellen, wo Menschen ganz genauso davon ausgehen, dass Gebete nicht nutzlos sind. Die Tageslosung für heute ist eine solche Stelle: „O HERR, hilf! O HERR, lass wohlgelingen!“ Da bittet einer Gott eindringlich ... und würde das ja bestimmt nicht tun, wenn er sich keinen Erfolg davon verspräche. Beten lohnt sich also!

Und so bete ich, dass die Pandemie nicht wieder schlimmer wird und dass die Menschen in Kriegsgebieten zur Vernunft kommen. Und wenn die Dürre dieser oft schwierigen Zeit mir zu groß wird, bitte ich Gott um Regen für meine Seele. Und den Schirm dafür brauche ich zwar nicht, nehme ihn aber dennoch mit Sicherheit gleich mit.

Bleiben sie gesegnet und behütet

Ihr

Daniel Lischewski